

Förderportfolio

Klimafreundliche Heizlösungen

Im Gespräch mit Nico Pfäßfli von Energie Zukunft Schweiz EZS stellt die Stiftung KliK eines ihrer neuen Förderprogramme «Holzheizungen» vor. Die Stiftung KliK hat ihr Förderportfolio im Wärmebereich gleich mit zwei neuen Klimaschutzprogrammen erweitert und deckt damit fast den gesamten Bereich Biomasse ab.

Förderangebot der Stiftung KliK:

| | | | | | |
|----------------------------------|---|---|---|---|---|
| Sie wählen den Wärmebezüger |  |  |  |  |  |
| Sie bestimmen die Wärmequelle |  |  |  |  |  |
| Sie finden das passende Programm |  |  |  |  |  |

Mit dem digitalen Wärmekompass zur besten Lösung
www.klik.ch/waerme



Mit der Lancierung der zwei neuen Programme «automatische Pelletheizungen bis 70 kW», geführt von der Stiftung myclimate, und «Holzheizungen», geführt von Energie Zukunft Schweiz (EZS), deckt die Stiftung KliK nun den Bereich Biomasse im Wärmebereich mit ihrem Förderportfolio fast vollständig ab. Ziel der Programme ist, den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch eine Holzheizung voranzutreiben. Näher beleuchtet wird im unten geführten Interview das Programm «Holzheizungen». Dies im Gespräch zwischen der Stiftung KliK und dem Projektleiter von EZS, Nico Pfäßfli.

Stiftung KLIK: EZS spricht in seiner Kommunikation von der «nationalen Klimaprämie». Dabei können private Haushalte, aber auch grössere Wohnbauten oder Gebäude aus der Industrie und dem Gewerbe profitieren, wenn sie von einer fossilen Heizung auf eine klimafreundliche Holzheizung um-

steigen. Was schliesst diese Klimaprämie konkret mit ein?

Nico Pfäßfli: Die Klimaprämie unterstützt alle Projekte, mit denen durch den Umstieg von einem fossilen auf ein erneuerbares Heizsystem CO₂ eingespart wird. Das ist fast immer möglich; es lohnt sich jedoch abzuklären, ob die kantonale Förderung höher ausfällt.

Stiftung KLIK: In der Schweiz erleben wir eher eine Verdichtung des Waldes, was für die Nutzung von Holz als natürliche Ressource spricht. Welche Vorteile hat der Einsatz von Holz für die Wärmeezeugung?

Nico Pfäßfli: Holz ist ein lokaler Rohstoff mit einer interessanten Energiedichte, der sich sowohl für Raum- wie auch Prozesswärme eignet. Zudem sind die Energieholzressourcen der Schweiz noch lange nicht ausgeschöpft, wir könnten doppelt so viel Energieholz nutzen, ohne die Wälder zu strapazieren. Der Wald profitiert sogar,

wenn er gezielt bewirtschaftet und vorhandenes Restholz genutzt wird.

Stiftung KLIK: Mit dem neuen Programm «Holzheizungen» wird im Bereich Biomasse eine Förderlücke geschlossen. Was sind die Voraussetzungen zur Teilnahme am Programm?

Nico Pfäffli: Das neue Förderprogramm umfasst alle Heizungsgrössen und -technologien, konkret den Einsatz von Schnitzel, Stückholz und Pellets. Zudem können sämtliche Heizungen gefördert werden, wenn ein Ersatz von «fossil» zu «erneuerbar» realisiert wird, das schliesst auch Nicht-Wohnbauten ein. Ein sehr grosser Vorteil ist, dass ein Vorfinanzierungsmodell angeboten wird, dies mit der Unterstützung der Förderbeiträge der Stiftung KLIK. Dies mit der Unterstützung der Förderbeiträge der Stiftung KLIK. Zudem ist die Förderung nicht limitiert. Bei grösseren Heizungen kann diese 50 Prozent der Investition abdecken oder sogar mehr. Auch Kombi-Heizungen mit mehreren Energieträgern können gefördert werden, dies gemessen an der CO₂-Einsparung.

Stiftung KLIK: Wie muss ich als interessierter Gebäudebesitzer oder als Gemeinde vorgehen, wenn ich meinen Antrag einreichen möchte?

Nico Pfäffli: Am besten nimmt die interessierte Person oder Gemeinde mit uns Kontakt auf. Dies kann sowohl telefonisch, aber auch per E-Mail oder direkt online über das Antragsdokument durchgeführt werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Stadium sich das Projekt befindet, solange nur die Anmeldung vor der Heizungsbestellung erfolgt. Das ist entscheidend, wie natürlich auch, dass alle geforderten Informationen angegeben werden. Alle weiteren Schritte nach Einreichen des Antrags werden eng von EZS begleitet. ■



Heizen mit industrieller Abwärme in der Bierbrauerei von Feldschlösschen, gefördert mit dem Programm «Wärmeverbünde».

Mit ihren neuen Programmen «automatische Pelletheizungen bis 70kW» von myclimate und «Holzheizungen» von EZS, unterstützt die Stiftung KLIK neu auch Heizlösungen für Ein- oder Mehrfamilienhäuser und erweitert gleichzeitig ihr Förderangebot für Quartiere, die auf grössere Holzheizungssysteme umstellen wollen. Gemeinsam mit ihren Partnern bietet die Stiftung KLIK ein Portfolio mit attraktiven Wärmelösungen an. Dazu gehört die intelligente Nutzung von klimafreundlichen Technologien, wie zum Beispiel mit industrieller Abwärme oder der Einsatz von fast allen erneuerbaren Energiequellen unabhängig von der Grösse der Anlage. Zudem stellt die Stiftung KLIK mit dem erweiterten Angebot teilweise auch Vorfinanzierungen sicher, was angesichts der oft hohen Investitionskosten sehr attraktiv ist. Damit Interessierte für ihre Gebäudesituation die beste Wärmelösung ausfindig machen können, werden im Folgenden die einzelnen Programme und ihre wichtigsten Merkmale zusammengefasst.

**Programm mobile Pelletheizungen
Stiftung KLIK**

Fördert den temporären Einsatz von mobilen Pelletheizungen im Leistungsbereich von 50 bis 250 kW. Ideal für den Einsatz in Baustellen oder in der Landwirtschaft (Bsp. Heutrocknung)

Zielgruppe

Ein- oder Mehrfamilienhäuser,
Quartiere mit Netzwerkausbau,
Quartiere ohne Netzwerkausbau

Förderung

Luftgeführte Geräte: CHF 80.- pro Tonne
CO₂-Reduktion
Wassergeführte Geräte: CHF 140.- pro Tonne
CO₂-Reduktion

Wärmequelle

Pellets

Anmeldung

mobileheizungen.klik.ch

Programm Wärmeverbände

Stiftung KliK

Fördert den Bau, die Erweiterung sowie die Umstellung von Wärmeverbänden mit Abwärme oder erneuerbaren Energien.

Zielgruppe

Quartiere mit Netzwerkausbau (Holz, Abwärme und weitere erneuerbare Energien), Quartiere ohne Netzausbau (Abwärme und weitere erneuerbare Energien)

Förderung

CHF 100.- pro Tonne CO₂-Reduktion (Beitragsrechner ermittelt die Fördersumme)

Wärmequelle

Biomasse, Umgebungswärme, Abwärme aus Wasser/Abwasser,- Industrielle Abwärme, Abwärme aus Kehrlichtverbrennungsanlagen KVA, Wärmepumpe

Beispielprojekt

Heizen mit Abwärme der Bierbrauerei Feldschlösschen in Rheinfelden
klik.ch/feldschloesschen

Anmeldung

waermeverbuende.klik.ch

Programm Holzheizungen

Energie Zukunft Schweiz EZS

Fördert den Ersatz von fossil betriebenen Heizungen mit modernen Holzheizsystemen. Ideal für Ein- und Mehrfamilienhäuser, aber auch für grosse Industrie- und Gewerbeareale

Zielgruppe

Ein- und Mehrfamilienhäuser, Quartiere ohne Netzausbau

Förderung

Vorfinanzierung / einmalige Förderung mit 18 Rappen pro kWh (auf ein Jahr gerechnet), umgerechnet zirka 1.80 Franken pro Liter Erdöl oder 360 Franken pro Kilowatt Heizleistung

Wärmequelle

Holzschnitzel, Pellets, Stückholz

Anmeldung

ezs.ch/erneuerbarheizen

KliK-Wärmekompass

Die Stiftung KliK hat gemeinsam mit ihren Partnern den digitalen Wärmekompass entwickelt. Damit können sich Nutzer durch die wichtigsten Merkmale wie Wärmebezüger, Wärmequelle und Förderprogramm klicken.

klik.ch/waerme

Programm automatische Pelletheizungen bis 70kW Stiftung myclimate

Fördert den Ersatz von fossil betriebenen Heizungen mit automatischen Pelletheizungen bis 70 kW Feuerungswärmeleistung an Standorten, für die es zurzeit keine Finanzhilfen von Bund, Kanton oder Gemeinden gibt

Zielgruppe

Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbe, Industrie (Komfortwärme)

Förderung

Vorfinanzierung / einmalige Förderung mit 18 Rappen pro kWh (auf ein Jahr gerechnet), umgerechnet zirka 1.80 Franken pro Liter Erdöl oder 360 Franken pro Kilowatt Heizleistung

Wärmequelle

Pellets

Anmeldung

myclimate.org/pellets

**Ob Ein-, Mehrfamilienhaus
oder Quartier –
mit dem digitalen
Wärmekompass zu den
Förderprogrammen
www.klik.ch/waerme**

